

## Essener Paar organisiert Workshop zur Krisenbewältigung **WAZ+**

Ellis Schulz 25.05.2020 - 12:22 Uhr



Die virtuelle Konferenz „Marktplatz der Macher“ leiten Carolin Wolf und Rainer Oberkötter aus Essen-Haarzopf.

Foto: Jan Ladwig / Wolf&Oberkötter

**ESSEN-HAARZOPF.** Bei der virtuellen Veranstaltung „Marktplatz der Macher“ können die Teilnehmer am 28. Mai Ideen sammeln, um gestärkt aus der Krise hervorzugehen.

Neue Produkte, neue Zielgruppen, neue Vertriebswege: Unter dem Motto „Marktplatz der Macher“ bieten die Diplom-Psychologen Carolin Wolf und Rainer Oberkötter aus Essen-Haarzopf am Donnerstag, 28. Mai, 17 bis 20 Uhr, einen kostenlosen virtuellen Workshop an. Dabei sollen Ideen und Handlungsstrategien zum Überleben in und nach der Corona-Krise erarbeitet werden.

Der Austausch im Internet ist für alle Essener offen. Auch Bürger aus den Nachbarstädten, die Ideen einbringen oder über eigene Erfahrungen in Sachen Krisenbewältigung berichten können, sind eingeladen, sich zu beteiligen. „Die Veranstaltung ist branchenübergreifend“, so Organisator Rainer Oberkötter. Ob die Teilnehmer den Kontakt nach der Veranstaltung aufrechterhalten, bleibe ihnen überlassen. Wünschenswert sei das natürlich, aber man müsse sehen, wie es sich entwickle.

### Virtueller Workshop ersetzt große Präsenzveranstaltung

Rainer Oberkötter erläutert das Konzept: 2001 habe die Forscherin Saras D. Sarasvathy erfolgreiche Unternehmer und Mehrfachgründer zu ihrem Handeln in ungewissen Situationen befragt. Daraus ließen sich branchenunabhängige Denk- und Entscheidungsstrategien für den Umgang mit Ungewissheit ableiten. Diese untersuchten Strategien könnten die bereits bekannten Denk- und Handlungsweisen erweitern. Ziel sei eine bessere Vernetzung vor Ort und die Stärkung des Gründergeistes, so Oberkötter.

### Kontaktdaten für den „Marktplatz der Macher“

„Normalerweise organisieren wir solche Veranstaltungen als große Präsenz-Workshops, bei denen die Teilnehmer dann in Kleingruppen je nach Interessenslage zu bestimmten Themen arbeiten“, sagt der Organisator. In Corona-Zeiten laufe der „Marktplatz der Macher“ aber natürlich virtuell ab. Die Teilnehmer erhielten nach einer verbindlichen Anmeldung per E-Mail einen Zugangscodes für die Videokonferenz.

### Menschen aus verschiedenen Branchen sollen sich vernetzen

Die Teilnahme sei kostenfrei, Spenden zugunsten von „Manager ohne Grenzen – Corona-Soforthilfe“ seien aber willkommen. Rainer Oberkötter und seine Frau und Geschäftspartnerin Carolin Wolf hatten sich 2001 mit ihrem Unternehmen zur Personal- und Organisationsentwicklung in Haarzopf selbstständig gemacht. Sie leiteten Anfang 2018 auch den vom Bürgerverein ins Leben gerufenen **Workshop zur Stadtteilentwicklung in Haarzopf und Fulerum**.

„Wir wollen Menschen aus ganz unterschiedlichen Branchen und Fachbereichen zusammenbringen, die sich überlegen wollen und müssen, wie man die aktuelle Krise nicht nur überleben, sondern daraus auch Neues für die Zukunft entwickeln kann“, so Rainer Oberkötter. Mitmachen könne jeder, der sich für das Geschehen in seiner Stadt und seinem Umfeld interessiere – vom Restaurantbesitzer bis zum Schmuckhändler, vom Markthändler bis zum Künstler.

### Veranstaltung soll Plattform für neue Ideen und Strategien sein

„Die Corona-Krise erfordert neue Handlungsstrategien, nicht nur für Unternehmen. Die Teilnehmer können in einer Gruppe gemeinsam erarbeiten, wie man zum Beispiel den Frohnhauser Markt oder den Haarzopfer Markt oder einen ganz anderen Bereich beleben kann“, erklärt der Haarzopfer Unternehmer. Auch wer erstmal nur zuhören wolle, sei willkommen. „Wir bieten eine Plattform für den Kapitän, der für die Umsetzung seiner Idee eine Crew sucht.“

## STADTTEIL-ENTWICKLUNG

### Bürger aus Haarzopf und Fulerum erarbeiten Stadtteil-Konzept



„Die Teilnehmer können auch gern berichten, wie bereits Ziele erreicht wurden, davon können die anderen vielleicht profitieren“, so der Psychologe. Die Ideen aus den einzelnen Gruppen sollen am Ende allen als Google-Dokument zur Verfügung gestellt werden.

## STADTTEIL-ENTWICKLUNG

### Bürgerverein erarbeitet mit den Bürgern ein Stadtteilkonzept



Rund 30 Teilnehmer seien bereits angemeldet, Anmeldungen seien bis kurz vor dem Start des „Marktplatzes der Macher“ weiterhin möglich.